

Interessante und z.T. gesamtschweizerisch seltene Wirbellose im Bedrettotat



Ein Blutströpfchen, am Tag fliegender Nachtfalter, der von Vögeln nicht gefressen wird, weil er im Körper ein Gift enthält



Alpenapollo. Die Raupe ernährt sich ausschliesslich von Blättern des Bach-Steinbrechs



Der Distelfalter fliegt jedes Jahr aus Süd-Europa ein



Der Kleine Perlmutterfalter mit glänzenden Flecken auf der Flügelrückseite; die Raupe ernährt sich nur von Veilchenblättern



Ein Kolibri im Bedrettotat? Das Taubenschwänzchen, ein Nachtfalter, der jedes Jahr aus dem Mittelmeergebiet einfliegt



Das Zwischer-Heupferd hört man oft abends im Gebüsch



Mit dem enormen Legestachel dringt die Riesenschlupfwespe bis 3 cm in Holz ein und legt dort ihre Eier in bestimmte Larven



Die Vierleck-Kreuzspinne, eine der mehr als 100 Spinnenarten des Bedrettotales



Das Männchen der Rotflügeligen Schnarrschrecke



Welch ein Erlebnis: Dutzende Leuchtkäfer in einer Julnacht!



Der Feld-Sandlaufkäfer an warmen, sandigen Orten



Die Ameisenbären-Larve gräbt im Sand einen Trichter, in den Ameisen (die Nahrung) hineinrutschen. R. adultes Insekt



**102 Tagfalter-Arten kommen im Bedrettotat vor, d.h. fast die Hälfte aller Arten der Schweiz
20 Arten von Heuschrecken und Grillen d.h. ca. 1/5 aller Arten, die in der Schweiz vorkommen**